

Fr, 09.Mai 2008

## **Platter: Enge Zusammenarbeit mit Ungarn bei EURO 2008**

Utl.: Arbeitstreffen in Wien mit ungarischem Minister für Justiz und Polizeiwesen - Draskovics: "Auch wir sind am Ball" – Verstärkte Polizeikooperation mit Ungarn =

Wien (OTS) - "Wir werden bei der Fußballeuropameisterschaft so eng wie möglich zusammenarbeiten", sagten heute, Freitag, Innenminister Günther Platter und sein ungarischer Amtskollege Tibor Draskovics nach einem Arbeitstreffen in Wien. "Ich kann ihnen versichern: Auch wir sind am Ball, und wir werden Österreich bestmöglich unterstützen", so Draskovic. Vereinbart wurde auch die weitere Intensivierung der engen Polizeikooperation nach der Schengenerweiterung, die Schaffung eines quattrolateralen Polizeikooperationszentrums gemeinsam mit Slowenien und Kroatien in Dolga Vas, eine operative Kooperation bei der Umsetzung des Prümer Vertrages durch Ungarn sowie die Weiterführung der engen Zusammenarbeit im Forum Salzburg einschließlich gemeinsamer Sicherheitsanstrengungen gegenüber den Westbalkanstaaten. "Zudem ist Ungarn sehr an unseren Erfahrungen aus dem Projekt 'team04' (Wachkörperzusammenführung) und der polizeilichen Leistungsevaluierung interessiert, wir haben daher dazu eine konkrete Kooperation vereinbart", sagte Platter.

Eine wichtige Maßnahme zur EURO 2008 wird die Wiedereinführung von temporären Grenzkontrollen sein, vor allem auch, um die Einreise von Hooligans zu verhindern. Dazu wurde eine enge Abstimmung je nach Lageentwicklung auf der operativen Ebene vereinbart, "damit die Sicherheitsstandards möglichst hoch und gleichzeitig die Behinderungen für den Verkehr möglichst gering sind", sagte Platter. Österreich und Ungarn hätten schon im November 2007 ein Kooperationsabkommen zur EURO unterzeichnet, "und ich bin sehr froh, dass der Datenaustausch über Hooligans bereits sehr gut funktioniert", betonte der Innenminister. Wichtige Maßnahmen seien auch die Zusammenarbeit bei der Grenzsicherung während der EURO 2008 sowie der Einsatz eines ungarischen Beamten im 'Police Coordination and Information Center' (PICC) in Wien während der EURO.

Die Entwicklung der Sicherheitslage nach der Schengenerweiterung wurde von beiden Ministern positiv bewertet. Seit dem Schengen-Beitritt Ungarns seien bereits über 500.000 ungarische Fahndungsdaten im Schengener Informationssystem (SIS) eingespeist worden. "In Ungarn hat es schon 370 Treffer auf österreichische Fahndungsanfragen gegeben und in Österreich 182 Treffer auf Fahndungsanfragen aus Ungarn", sagte Platter. "Auch auf ungarischer Seite ist die Kriminalität zurück gegangen", berichtete Draskovics und begrüßte eine weitere Intensivierung der Polizeikooperation, die Einbeziehung Kroatiens in das Polizeikooperationszentrum Dolga Vas und eine enge Kooperation bei der Umsetzung des Prümer Vertrages.

Ungarn arbeite auf einen automatisierten Austausch von DNA-, Fingerabdruck- und Kfz-Registerdaten mit Österreich bis zum Jahresende hin, informierte Draskovics und ersuchte um enge Kooperation bei der weiteren Umsetzung des Prümer Vertrages. "Österreich wird Ungarn bei der weiteren technischen Umsetzung des Prümer Vertrags selbstverständlich bestmöglich unterstützen", versicherte Platter. Österreich habe mit Deutschland, Luxemburg, Slowenien und Spanien bereits an die 4000 Treffer im Bereich DNA auf der Grundlage des Prümer Vertrages erzielt. "Die Prüm-Kooperation ermöglicht einen Quantensprung im Bereich der Sicherheit", sagte Platter.

Rückfragehinweis:

Bundesministerium für Inneres  
Pressesprecherin des Innenministers  
Mag. Michaela Huber  
Tel.: +43-(0)1-531 26-2010  
<mailto:michaela.huber@bmi.gv.at>

Bundesministerium für Inneres  
Dr. Wilhelm Sandrisser  
Bereichsleiter Internationales, Öffentlichkeitsarbeit, Beschaffung  
Tel.: +43-(0)1-53126-2274  
<mailto:wilhelm.sandrisser@bmi.gv.at>